

Stephanie Bock und Thomas Preuß
Neue Wege im Flächenmanagement
– Forschungs- und Praxisansätze aus REFINA –

Die Forderung nach einer Reduzierung des Flächenverbrauchs ist schnell erhoben. Wie bei jedem Ziel beginnt das Problem häufig bei der Umsetzung. Beispiele helfen hier in besonderer Weise, die Machbarkeit und Vorteilhaftigkeit eines reduzierten Flächenverbrauchs zu demonstrieren. Die Autoren stellen das Programm REFINA vor, dass in besonderer Weise praxisorientierte Vorhaben zum nachhaltigen Flächenmanagement und zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme fördert.

Zusammenfassung

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsforschung hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als federführendes Ressort den Förderschwerpunkt „Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement“, kurz: REFINA, gestartet. In den Jahren 2006 bis 2010 werden innovative Konzepte entwickelt und umgesetzt, mit denen sich die Flächeninanspruchnahme vermindern und nachhaltiges Flächenmanagement fördern lässt. Mit REFINA sollen Umwelt- und Naturschutz, wirtschaftliches Wachstum, sozial gerechte Wohnungsversorgung, städtebauliche Qualität und Mobilität besser miteinander in Einklang gebracht werden. Im Förderschwerpunkt REFINA bündeln zahlreiche Institutionen, Kommunen und Regionen, Projekte und Personen ihre Kompetenzen in einer Zusammenarbeit, die herkömmliche fachliche und administrative Grenzen überschreitet. Angestrebt ist ein Mehr an Nutzen für alle.

Summary

In the context of the sustainability research promoted by the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Ministry as lead authority has initiated the REFINA programme for "Research for the reduction of land consumption and for sustainable land management". From 2006 to 2010, innovative concepts for reducing land take and promoting sustainable land management are to be developed and implemented. The REFINA programme is intended to further the harmonisation of environmental protection and nature conservation, economic growth, socially equitable housing supply, urban development quality, and mobility. The programme bundles the competence of a large number of institutions, municipalities and urban regions, projects, and people in cooperation across traditional sectoral and administrative boundaries – with the aim of generating benefits for all.

Dr. Stephanie Bock ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Stadtentwicklung und Recht des Deutschen Instituts für Urbanistik (DIFU) in Berlin.

Dipl.-Ing. Thomas Preuß ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Umwelt und Verkehr des Deutschen Instituts für Urbanistik (DIFU) in Berlin.